LAATZEN

Online immer aktuell
haz.de/laatzen
neuepresse.de/laatzen

Junggesellen spenden Geld vom Karneval

Ingeln-Oesselse. Die Junggesellschaft Ingeln-Oesselse hat die Summe von 200 Euro an den Förderverein der Grundschule Ingeln-Oesselse gespendet. Es ist die Hälfte des Geldes, das die Junggesellen beim diesjährigen Fastnachtsumzug durch Ingeln-Oesselse eingenommen haben. „Der Förderverein plant schon länger, einen Selbstverteidigungskurs für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule zu organisieren“, teilt die Junggesellschaft mit. Mit ihrer Spende wollen die Junggesellen dieses Vorhaben unterstützen.

Die andere Hälfte der insgesamt 400 Euro soll für die Ausrichtung des diesjährigen Dorffestes verwendet werden. Dieses ist für Sonnabend, 15. April, ab 14.30 Uhr auf dem Dorfbrunnenplatz in Oesselse geplant. *dj*

IN KÜRZE

SPD bietet Sprechstunde an

Rethen/Gleidingen. Die Laatzener Sozialdemokraten laden für Montag, 20. März, zu einer Bürgersprechstunde für Rethen und Gleidingen in das Familienzentrum an der Braunschweiger Straße 2 d ein. In der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr stehen Ortsratsmitglied Nicole Meermann und Ortsbürgermeister Ernesto Nebot Pomar für Gespräche zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es im Internet auf spd-laatzen.de. *dj*

GOTTESDIENSTE

EVANGELISCHE

Kirchenkreis Laatzen-Springe: Gleidingen: So. 10 GD mit Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden (Pn. Michaelsen) – **Grasdorf:** So. 10 GD (P. Straeck) – **Laatzen, Immanuel:** Sa. 18 Musikalischer AbendGD (P. Günter) – **Laatzen, Thomas:** So. 10 Mini-Kirche (Team) – **Rethen:** So. 16 GD für Konfis mit Abendm. (P. Wening, Diak. Ahlborn).

KATHOLISCHE

Laatzen, St. Mathilde: Sa. 18.30 Messe – **Laatzen, St. Oliver:** So. 11 Messe – **Gleidingen:** So. 9 Messe.

Schuhhaus Siebens schließt

Gleich mehrere Gründe führen zur Geschäftsaufgabe des alteingesessenen Familienbetriebs

Von Stephanie Zerm

Hat das Schuhgeschäft seit 23 Jahren in dritter Generation geführt: Elka Siebens. FOTOS: STEPHANIE ZERM

Gleidingen. Eigentlich hätte das Schuhgeschäft Siebens dieses Jahr ein großes Jubiläum feiern können, denn es besteht bereits seit 85 Jahren in Gleidingen. Doch statt Feierlichkeiten läuft ein Räumungsverkauf. Am Freitagabend, 31. März, schließt das Traditionsgeschäft für immer seine Türen.

„Die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen sind so groß geworden, dass ich es alleine nicht mehr schaffe“, sagt Inhaberin Elka Siebens, die das Familienunternehmen in dritter Generation betreibt. So seien unter anderem die bürokratischen Auflagen für den Schuheinzelhandel immer größer geworden. Von montags bis sonnabends stehe sie im Laden.

Zusätzlich kümmere sie sich um Buchführung, Rechnungskontrolle und Bankgänge, erzählt Siebens. An vielen freien Sonntagen kaufe sie außerdem bei Messen oder Vertretern Ware ein. Unterstützung habe sie lediglich von zwei Aushilfen. Aus wirtschaftlichen Gründen hatte sie bereits vor der Corona-Pandemie angefangen, deren Zahl zu reduzieren. Die pandemiebedingten Schließungen hätten die Situation dann zugespitzt. „Unsere Ausfälle konnten nur teilweise kompensiert werden“, sagt die 54-Jährige. Aber Corona sei nicht die einzige Ursache für die Geschäftsaufgabe.

Sperrungen und teure Energie

Durch mehrmalige Sperrungen der Hildesheimer Straße sei Schuh-Siebens in den vergangenen Jahren immer wieder nur über Umwege zu erreichen gewesen, was zu Kaufrückgängen geführt habe, sagt Siebens. Nun droht von Juli bis September erneut eine Sperrung der Hildesheimer Straße wegen der Errichtung des neuen Hochbahnsteigs. Diesmal soll sie fast zwei Monate lang dauern. Aus Laatzen und Rethen ist das Geschäft dann nur über die Bundesstraße 6 erreichbar. „Ich gehe nicht davon aus, dass die Kunden aus diesem Bereich diesen Umweg fahren wollen“, sagt die Geschäftsinhaberin.

Als weitere Gründe nennt die Kauffrau Preissteigerungen der Hersteller sowie gestiegene Energie- und Personalkosten. Auch sei aufgrund der Energiekrise eine Kaufzurückhaltung zu spüren. „Es ist die Summe der ganzen Belastungen“, bedauert Siebens, die laut eigenen Angaben viele Stammkunden hat. „Vor allem viele ältere Kunden schätzen die persönliche Beratung.“

Geschäft wurde 1948 gegründet

Gegründet wurde das Schuhgeschäft 1948 von Elka Siebens Großvater Siebe Siebens in der heutigen Julius-Fengler-Straße. Der Schuhmachermeister kam während des Zweiten Weltkriegs aus Rysum in Ostfriesland nach Gleidingen und bot in seinem Geschäft Schuhreparaturen an. „Dazu wurden damals Reifen verwendet“, erinnert sich sein Sohn Klaus Siebens. Aber auch die sogenannten Jedermann-Schuhe, die ab 1948 in staatlich gelenkter billiger Serienproduktion hergestellt wurden, gab es bei Siebe Siebens. Später kamen weitere Damen-, Herren- und Kinderschuhe hinzu.

Beim Verkauf unterstützt wurde Siebe Siebens von seiner Ehefrau Ilse. Mitte der Fünfzigerjahre zog das Geschäft an die Hildesheimer Straße 518a um. In diesem Gebäude ist es bis heute. Allerdings vergrößerte der Firmengründer das Geschäft 1968 und zog von dem Laden auf der Nordseite des Gebäudes, den heute eine Änderungsschneiderei nutzt, in die neu ausgebauten Räume an der Ecke zur Ritterstraße.

Ab 1972 führten Siebe Siebens' Sohn Klaus und dessen Ehefrau Elke den Laden weiter. Am 15. Januar 2000 übernahm dann Tochter Elka Siebens den Betrieb, obwohl sie zunächst andere berufliche Pläne hatte und Geografie studierte.

Doch bereits während ihres Studiums jobbte sie im Laden ihrer Eltern und fand Spaß daran. „Als ich dann keine unbefristete Stelle als Geografin bekommen habe, bin ich in das Geschäft eingestiegen“, erzählt Elka Siebens, die von 2004 bis 2009 noch einen zweiten Schuhladen an der Steinstraße in Pattensen betrieb.

Räumungsverkauf: Am 31. März öffnet das Traditionsgeschäft zum letzten Mal.

Immer wieder in die Schlagzeilen geriet das Geschäft, weil gleich dreimal Autofahrer an der Kreuzung Hildesheimer Straße/Ritter Straße die Kurve nicht kriegten, durch das Schaufenster donnerten und dann mit der Kühlerhaube mitten im Laden standen. „Es ist zum Glück nie jemand verletzt worden“, sagt Elka Siebens, die jedes Mal einen Riesenschreck bekommen hat. Nun muss sie schweren Herzens den Ausverkauf der letzten Waren stemmen. Bereits seit Montag, 13. März, erhalten Kunden Preisnachlässe von 30 bis 50 Prozent.

Am Freitag, 31. März, öffnet das Schuhgeschäft zum letzten Mal – durchgehend – von 10 bis 18 Uhr. Neue Interessenten für die familieneigene Ladenfläche gebe es bereits, verriet Siebens: „Es soll auf jeden Fall wieder ein Geschäft hier reinkommen.“ Was und wann, dazu gibt es noch keine Entscheidung.

Kunsthandwerker zeigen ihre Kreationen

Rund 50 Aussteller beteiligen sich am Frühjahrskaleidoskop am Wochenende in der Albert-Einstein-Schule

Von Daniel Junker

Laatzen-Mitte. Der Laatzener Kunstkreis öffnet am Wochenende, 18. und 19. März, wieder die Türen zu seinem Frühjahrskaleidoskop. Bei dem beliebten Kunsthandwerkermarkt bieten dann rund 50 Ausstellerinnen und Aussteller allerlei Dekorationsartikel, Schmuck, Floristik und andere Dinge im Forum der Albert-Einstein-Schule (AES) und in den umliegenden Fluren an.

Passend zur Jahreszeit dreht sich thematisch vieles um das Osterfest. Die Händlerinnen und Händler verkaufen aber auch Accessoires, Malerei in verschieden Techniken, kunstvolle Keramik, gehäkelte Kuscheltiere, Kleidung für Kinder und Dekoratives für Haus und Garten.

„Es gibt viele Dinge, die die Besucherinnen und Besucher so in keinem Geschäft bekommen können“, sagt Monika Gorbuschin, die Vorsitzende des Kunstkreises Laatzen. Ihr Verein organisiert die Kaleidoskop-Veranstaltungen seit 2012. Zuvor war die Stadt Laatzen dafür verantwortlich. Beim Bummel entlang der Stände müsse es nicht nur ums Einkaufen gehen, vielmehr sei auch Gelegenheit, den Ausstellenden bei der Fertigung ihrer Kunstwerke über die Schulter zu schauen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Kunsthandwerk: Der Kunstkreis richtet das Frühjahskaleidoskop auch in diesem Jahr wieder in der Albert-Einstein-Schule aus. FOTO: TOBIAS LEHMANN (ARCHIV)

Im Künstlercafé bieten Helferteams Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an. Zudem gibt es einen kleinen warmen Imbiss. Die Einnahmen des Marktes kommen der Arbeit des Kunstkreises zugute.

Ausweichquartier bleibt

Wie bereits im vergangenen Jahr geht der Kunsthandwerkermarkt aufgrund des Neubaus des Erich-Kästner-Schulzentrums erneut in den Räumen der Albert-Einstein-Schule an der Wülferoder Straße 46 über die Bühne.

Das Kaleidoskop ist am Sonnabend von 13 bis 18 Uhr geöffnet und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Als Eintritt sind 3 Euro zu zahlen. Kinder im Alter bis zwölf Jahren sowie Schwerbehinderte und Inhaber von Ehrenamtskarten können den Markt kostenfrei besuchen.

BEKANNTMACHUNG

Stadt Laatzen

Bekanntmachung

12. Sitzung des Seniorenbeirates am 23. März 2023

Zu seiner 12. Sitzung tritt der Seniorenbeirat am

Donnerstag, dem 23. März 2023, 10:00 Uhr,
im Mehrzweckraum 1.2 des Stadthauses Laatzen, 1. OG,
Marktplatz 2, 30880 Laatzen,

zusammen.

Die Sitzung ist öffentlich. Eine Teilnahme ist auch online möglich. Den link finden Sie am Sitzungstag auf www.laatzen.de

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfassung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates vom 10.05.2022
3. Vorstellung der Arbeit des Rates der Stadt Laatzen durch die Vorsitzende, Frau Friederike Otte
4. Vorstellung des neuen Stadtrats, Herrn Jörg Sporleder
5. Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen
6. Aktuelle Fragen an die Polizei Laatzen
7. Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirats und Informationen über Veranstaltungen
8. Neue Satzung für den Seniorenbeirat
9. Neuwahl des Seniorenbeirats
10. Verschiedenes

Diese und weitere Informationen finden Sie unter www.laatzen.de, Rathaus, Gremien, Bürgerinfo

Laatzen, den 07.03.2023

Stadt Laatzen

Der Bürgermeister
gez. Kai Eggert

9908701_000123

Die Abo-Patenschaft
Machen Sie anderen während Ihrer Urlaubszeit mit einer Abo-Umleitung eine Freude **0800/12 34 304 (kostenlos)**

famoos
RESTAURANT
Karten VVK im Famoos Restaurant

NOCH'N GEDICHT
HEINZ ERHARDT ABEND MIT JÖRN BREDE
18. März 2023 - 18:00 UHR
Eine Hommage an den unvergessenen Kabarettisten der ersten Stunde der BRD. Heinz Erhardt ist einzigartig, doch seine Lieder und Texte leben auch ohne ihn. Jörn Brede lässt die Werke des großartigen Künstlers wieder aufleben; Sinniges und Hintersinniges, Ernstes und Urkomisches, denn ***"Humor ist eigentlich eine ernste Sache..."***
INKL. BUFFET 53,00€
Peiner Straße 100 | 30880 Laatzen
Telefon 05102 - 91635 35 | **e-Mail** info@famoos-restaurant.de
www.famoos-restaurant.de
9321101_000123